

OKT GON

PFARRBRIEF DER PFARRGEMEINDE LEONDING-ST. MICHAEL

OKTOBER | NOVEMBER 2025



Auf gute Nachbarschaft

© Brigitta Hasch

SEGENSWÜNSCHE

Göttliche Kraft
stärke deinen Rücken,
sodass du aufrecht stehen kannst,
wo man dich beugen will!

Göttliche Zärtlichkeit
bewahre deine Schultern,
sodass die Lasten, die du trägst
dich nicht niederdrücken.

Göttliche Weisheit
bewege deinen Nacken,
sodass du deinen Kopf frei heben
und ihn frei dorthin neigen kannst,
wo deine Zuneigung von Nöten
ist!

Göttliche Zuversicht
erfülle deine Stimme,
sodass du sie erheben kannst,
laut und klar.

Göttliche Sorgfalt
behüte deine Hände,
sodass du berühren kannst, sanft
und bestimmt.

Göttliche Kraft
stärke deine Füße,
sodass du auftreten kannst, fest
und sicher.

Göttlicher Segen sei mit dir!

Claudia Mitscha-Eibl



VORWORT
BRIGITTA HASCH
FT Öffentlichkeitsarbeit

Warum wir das Thema Nachbarschaft für diese Ausgabe des Oktogon gewählt haben? Nun, eine der ältesten Nachbarinnen der Kirche, die Gemeinde Leonding, begeht in diesem Jahr das goldene Jubiläum der Stadterhebung. Wir, als Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael sind nicht nur am Stadtplatz präsent. Wir sind auch über lange Jahre wichtiger Bestandteil dieser Gemeinde und haben sie mitgeprägt. Das Miteinander ist durchaus freundschaftlich und konstruktiv, unterschiedliche Sichtweisen oder Ansprüche werden in Gesprächen aufgearbeitet.

Wir haben das Stadtjubiläum gemeinsam mit unseren Nachbar-Kirchen auch mitgefeiert. Womit wir schon bei den nächsten Nachbarn sind: Als Pfarrgemeinden der Pfarre TraunerLand sind wir aufgerufen, unsere Verbundenheit zu betonen, über den Zaun zu schauen und das Miteinander mit Leben zu füllen. Diesen gemeinsamen Weg haben wir im Jahr 2024 begonnen. Manche sehen die neue Nachbarschaft noch immer mit Skepsis, für andere könnte der Austausch untereinander mehr Fahrt aufnehmen. Aber wie jede Nachbarschaft, so hat auch jene in der Pfarre sonnige und schattige Tage. Wo Menschen nahe beieinander leben oder arbeiten, treffen unterschiedliche Ansichten und Gewohnheiten aufeinander, oft geräuschlos, manchmal auch mit Gemurre. Um das gemeinsame Ziel trotzdem nicht aus den Augen zu verlieren, ist es notwendig, voneinander zu lernen und einander auf Augenhöhe zu begegnen.

Wichtig und schon fast Tradition ist der gute ökumenische Austausch mit unserer Nachbarin, der evangelischen Pfarrgemeinde in der Lukaskirche. Gemeinsame Gottesdienste, Feiern oder auch die kürzlich abgehaltene „Ökumenische Kirchenroas“ stehen für einen gemeinsamen Geist und inspirierende Begegnungen, trotz unterschiedlicher Konfessionen.

Schließlich findet auch der Alltag vieler Leondinger:innen in unmittelbarer Nähe zur Kirche statt. Sie wohnen da, arbeiten gegenüber oder haben die Kirche und das Michaelszentrum in ihr persönliches Leben fest integriert. Wie nahe sie dieser Kirche sind und was sie ihnen bedeutet, kann man als Freundschaft oder auch als Art von Nachbarschaft sehen.

Aus dieser Vielfalt an Nachbar:innen haben wir einige eingeladen, uns zum Thema Nachbarschaft ihre Gedanken zu schreiben, Texte, die Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können. Vielleicht finden Sie darin auch die eine oder andere Anregung, eigene Nachbarschaften zu beleben oder zu verbessern?

In diesem Sinne: „Auf gute Nachbarschaft!“



Freude der Nachbarn

In Lukas 15 erzählt Jesus ein Gleichnis von einer Frau, die eine von zehn Silbermünzen verliert. Sie zündet eine Lampe an, fegt das Haus in allen Ecken und sucht, bis sie die Münze gefunden hat. Als sie sie gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: „Freut euch mit mir!“

Die Freude der Nachbarn über einen behüteten oder wiedergefundenen Schatz ist groß. Ebenso groß ist die Freude über gemeinsame Schätze, seien es Schätze menschlicher Natur oder Glaubensschätze. Das gemeinsame Feiern unserer Pfarrgemeinden – zu den Schulanfangsgottesdiensten, in der Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen, beim Festgottesdienst zu 50 Jahre Stadt Leonding – das ist so ein Schatz. Ein Schatz der verbindet, Freude macht und Möglichkeiten zu gegenseitigem Lernen bietet.

Denn wir lernen nicht nur mit dem Geist, sondern auch mit Herz und Gemüt. Wir lernen durch jedes Gespräch, durch gemeinsam gesungene Lieder, gemeinsam gesprochene Gebete, durch Kennenlernen der jeweils anderen Tradition.

Da ist manches fremd, manches vertraut. Manches ist „typisch evangelisch“ oder „typisch katholisch“. Manches verstehen wir aufs erste Mal, anderes braucht Erklärung. Fulbert Steffensky, zunächst katholischer Benediktinerpater und dann evangelischer Professor für Religionspädagogik, formulierte seine Erfahrung des Konfessionswechsels folgendermaßen:

„Eines will ich nicht mehr entbehren: zweisprachig zu sein. Ich finde es schön, nicht mehr definiert zu sein

durch die Sprache und durch die Tradition nur einer Konfession. Ich habe noch einen zweiten Blickwinkel.“ Diesen zweiten Blickwinkel können wir alle entwickeln, ohne dass wir unsere Konfession wechseln müssen. Gemeinsam feiern, aber auch gemeinsam für Menschen da sein und Verantwortung in dieser Welt übernehmen sind gute Möglichkeiten, unseren Blick zu erweitern.

Wir haben den selben Glauben – den Glauben an Gott und Jesus Christus. Wir haben den selben Auftrag – den Auftrag die Frohe Botschaft zu verbreiten und die Liebe Gottes spürbar zu machen. Wir haben viel gemeinsam – von der Grundstruktur unserer Gottesdienste bis zu gemeinsamen Liedern in unseren Gesangbüchern. Nehmen wir die Unterschiede, die jeweils fremden Ausdrucksweisen unserer beiden Traditionen zum Anlass, einander besser kennenzulernen und uns aneinander und miteinander zu freuen. Laden wir einander ein, wenn wir einen Schatz gefunden haben, und freuen wir uns miteinander über die Schätze des jeweils anderen. Denn die Freude der Frau, die ihre Münze wieder gefunden hat, ist ansteckend. Sie breitet sich aus auf Freund:innen und Nachbar:innen. Sie führt zu guter Nachbarschaft in versöhnter Verschiedenheit.

PFARRER GERNOT MISCHITZ
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Leonding (Lukaskirche)





Hart-St. Johannes

Besondere Nachbar:innen

Wir haben unsere Nachbar-Pfarrgemeinden gebeten, uns ihre Gedanken zum Thema „gute Nachbarschaft“ zu senden. Verbunden in der Pfarre TraunerLand ist es uns ein besonderes Anliegen, Gemeinsamkeiten zu stärken und Kooperationen weiter auszubauen.

Gelebte Gemeinschaft mit Hart-St. Johannes

Als eine der Nachbarpfarrgemeinden im Stadtgebiet Leonding, erleben wir, Hart-St. Johannes, eine „Gute Nachbarschaft“ nicht nur als Thema, sondern als gelebte Realität. Ob bei der Radfahrer:innensegnung mit der Radlobby, den jährlichen ökumenischen Gottesdiensten im Jänner, einem Kabarettabend im Michaelszentrum mit Lainer und Aigner oder einer besinnlichen Stunde im Mai mit der Chorgemeinschaft Leonding – wir freuen uns über viele gemeinsame Momente. Besonders die Zusammenarbeit mit der Jungschar, erste Versuche bei der Firmvorbereitung und Jugendarbeit, unterstützt von Renate Moser, zeigt, wie lebendig Nachbarschaft sein kann. Mit ihrer neuen Rolle im Seelsorgeteam wächst auch die Verbindung weiter. Wir bleiben offen für neue Impulse und freuen uns auf weitere Kooperationen – etwa mit den Pfarren im TraunerLand. Ein Beispiel: der neue Treffpunkt für pflegende Angehörige. Mehr dazu auf unserer Homepage.

Gute Nachbarschaft lebt vom Miteinander – und wir sind gerne Teil davon.

Claudia Goldgruber, Grundfunktion Caritas, Pfarrgemeinde Leonding-Hart-St. Johannes

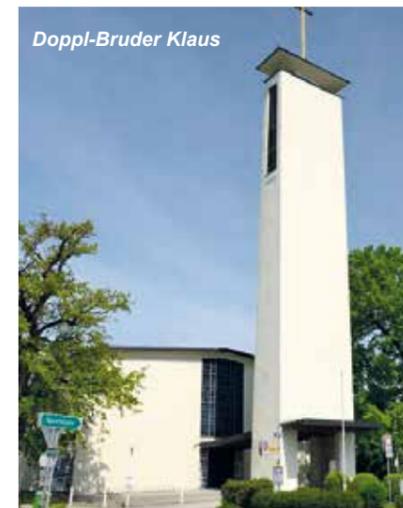
Gemeinsam Zukunft gestalten mit Doppl-Bruder Klaus

Als ich im Herbst 2006 nach Doppl-Bruder Klaus kam, habe ich im vorherigen Dekanat Traun eine sehr offene und kollegiale Pfarrgemeinschaft erlebt. In unserem Seelsorgeteam Leonding haben wir uns zwei Mal im Jahr getroffen und versucht, uns immer wieder besser zu vernetzen. Wir freuen uns, dass die evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden Leondings einen ökumenischen Gottesdienst feiern, jedes Jahr in einer anderen Gemeinde. Die Einladungen zu den verschiedenen Veranstaltungen geben uns die Möglichkeit zur Begegnung, uns näher zu kommen. Die musikalischen Konzer-

te des „Cantus Michaelis“ und des Leondinger Symphonieorchesters in der Pfarrkirche Doppl erfreuen uns jedes Jahr.

Seit Herbst 2019 darf ich auch mit der Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael den Weg mitgehen und ich erlebe, dass Mitmenschen aus unseren Gemeinden zu den verschiedenen Feiern mehr zusammenkommen.

Seit Jänner 2024 sind wir eine neue Pfarre TraunerLand und zwei Jahre davor haben sich unsere 16 Pfarrgemeinden auf dem Weg gemacht, das vorzubereiten. Viele gemeinsame Ausbildungszeiten, Begegnungen, Vernetzungen eröffnen uns jetzt neue Möglichkeiten näher



Doppl-Bruder Klaus

zu kommen, um miteinander das Gemeinschaftsleben für die Zukunft zu gestalten.

Mag. Alois Balint, Kurat

Viele Verbindungen mit Dörnbach

Die Grenze zwischen den Pfarrgemeinden Leonding und Dörnbach verläuft entlang des unteren Atriumweges. Verbunden fühlen wir uns durch die Altenheime, dankbar sind wir für die Unterstützung durch Leondinger Seelsorger:innen (aktuell durch Maria Fischer, früher durch die verstorbenen Pfarrer Holzmann und Pittertschattscher). Persönliches Kennenlernen erfolgte

durch gemeinsame Sitzungen im Dekanatsrat, im Pastoralrat und im Seelsorgeteam. Schon viele Jahre ziehen die Leondinger:innen nach Dörnbach zur Mutter vom guten Rat, dafür haben unsere Firmlinge heuer die Jugendmessen in Leonding besucht. Der Dörnbacher Organist und Chorleiter Peter Glatz fühlt sich seiner Heimatpfarre nach wie vor verbunden und hilft immer wieder gerne aus.

Wir freuen uns auf den Besuch vieler Leondinger:innen an den goldenen Sonntagen im Oktober, an denen vor und nach den Gottesdiensten Schaumrollen und Kokosbussel verkauft werden. Viele Wege führen von Leonding nach Dörnbach und retour. Am schönsten ist der Gang über den Kürnberg direkt zur Kirche und dann, zur körperlichen Stärkung, weiter ins Kaffeehaus oder zum Gasthaus Fischer. Vielleicht treffen wir uns dort? Wir würden uns sehr freuen.

Doris Stahl-Kaunert, Seelsorgeteam Dörnbach, Verkündigung



Dörnbach

Vertrauensvolles Miteinander mit der Gemeinde

Im Jubiläumsjahr 50 Jahre Stadt Leonding denken wir viel darüber nach, was unsere Stadt ausmacht. Ganz vorne mit dabei: das Miteinander. Und gute Nachbarschaft.

Die Pfarrgemeinde St. Michael ist nicht nur unsere direkte Nachbarin im Stadtzentrum, sie ist ein fester Bestandteil Leondings. Der Kirchenraum, der Stadtplatz, das Rathaus, das alles liegt hier ganz nah beieinander. Und mit dieser Nähe wächst auch die Verbundenheit.

Als Bürgermeisterin freue ich mich über das vertrauensvolle Miteinander mit der Pfarrgemeinde – über Austausch, Zusammenarbeit und über das, was unausgesprochen wirkt: Haltung, Werte, Zugewandtheit. Kirche und Stadt begegnen sich auf Augenhöhe und mit dem gleichen Ziel: für die Menschen da zu sein.

Das Jubiläum ist ein guter Anlass, diese Nachbarschaft sichtbar zu machen und Danke zu sagen. Für das, was war und für das, was wir gemeinsam noch gestalten.

Dr. in. Sabine Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin



Unsere Pfarrkirche St. Michael gehört nicht nur untrennbar zum Stadtbild Leondings sondern für viele Menschen auch zum täglichen Leben und hat für sie daher eine ganz spezielle Bedeutung. Wir haben nachgefragt.

Die Leondinger Kirche ist für mich ...

... ein Wegweiser

Religion will Orientierung geben – das ist ihr Anspruch, daran muss sie sich messen lassen. Kirchen als wesentlicher Ausdruck gelebten Christentums sind dabei keine Ausnahme. Daraus resultiert die legitime Frage: Inwiefern möchte uns das Kirchengebäude in Leonding-St. Michael Wegweiser sein?

Die Antworten sind zweifellos vielfältig, schon alleine deshalb, als wir in St. Michael auf zwei Kirchen blicken können. Mit Fokus auf die neue Kirche möchte ich folgende persönliche Wahrnehmungen teilen. Grob betrachtet gliedert sich der Kirchenraum in eine helle Kreisfläche mit einem leuchtenden Zentrum und einem deutlich dunkleren Rundgang außen herum, zu dem drei verschiedene Eingänge führen. Diese Form ermöglicht zweierlei: Zum einen können Personen aus ganz unterschiedlichen Richtungen eintreten. Zum anderen ermöglicht die Form, selbst zu entscheiden, ob man sich sehr zentral verorten oder doch in etwas größerer Distanz und im Schutz der Dunkelheit auch etwas anonym bleiben möchte.

In diesem Sinn, denke ich, kann uns unsere Pfarrkirche Wegweiser sein. Wegweiser zu einer Pfarrgemeinde, die Menschen willkommen heißt, egal aus welcher Richtung sie kommen mögen. Als Wegweiser zu einer Pfarrgemeinde, die auch verschiedene Naheverhältnisse zulässt – für Menschen, die im Zentrum Platz nehmen wollen, als auch für jene, die lieber in etwas größerer

Distanz bleiben. Und nicht zuletzt als Wegweiser zu einer Pfarrgemeinde, deren unmissverständliches Zentrum die leuchtende Botschaft Gottes der Liebe, Freude und Barmherzigkeit bildet. [Georg Winkler](#)



... ein Ort der Liebe

Ich sage ganz oft, ich habe schon Fürbitten vorgelesen, da habe ich noch nicht mal das Alphabet gekannt. So lange bin ich schon Teil dieser Kirche und dieser Gemeinschaft. Mit unserer Höhle verbinde ich unzählige verschiedene Geschichten und Erlebnisse, wie das bereits erwähnte „Lesen“ von Fürbitten, oder als ich in der Kindermesse mit Christine musizierte. Als ich Ministrantin wurde, war es für mich eine große Ehre auf den Hockern vor dem Pfarrer Platz nehmen zu dürfen – auch wenn ich dann nicht mehr musizieren konnte. Ich erinnere mich noch, als ich das erste Mal auf den „großen“ Stühlen sitzen durfte – was war ich stolz.

Einmal durfte ich sogar mit dem Scooter durch die Kirche flitzen – das war wohl die Idee meiner Mama, aber ich habe dankend angenommen. Auch konnte ich schon Universitätsprofessorin spielen und am Altar etwas über die Zeit, und wie man sie nutzen kann, erzählen.

Man merkt: Ich habe es mir in der Kirche meistens lustig gemacht. Es ist ja auch ein fröhlicher Ort! Ein Ort an dem Freundschaften entstanden sind, wo wir gelacht haben – zugegeben auch während wichtigen Messen auf besagten Minihockern – und wo wir Zeit miteinander verbracht haben.

Sogar geschlafen habe ich bereits in der Kirche, denn das DurchWACHEN habe ich meistens nicht bis in der Früh geschafft. Die Kirche in Leonding ist ein Ort der Freude, des gemeinsamen Feierns und der Musik. Es ist ein Ort, an dem man immer willkommen ist, ein Ort an dem die Liebe zu Hause ist.

[Lilli Seltner](#)



... mit vielen Kindheitserinnerungen verbunden

„Ich bin mit der Kirche aufgewachsen, sie war immer da und hat schon meine Kindheit und Jugend stark geprägt“, erzählt Helmut Michel. Bis zum Abriss des Wohnhauses 2024 blickte der Drogist auf den Kirchturm, sobald er aus dem Fenster sah, denn sowohl die Eltern als auch später seine eigene Familie, lebten in der Michaelsbergstraße. So hat er natürlich auch den Bau der neuen Kirche und die Errichtung des Michaelzentrums hautnah miterlebt. „Ich weiß aber auch noch genau, wie es da vorher in meiner Kindheit ausgesehen hat und welche Wege ich gegangen bin“, erinnert er sich. Als Kindergartenkind, Ministrant und Pfadfinder kannte er sicher jeden Winkel in und um die Kirche. „Es war eine schöne Zeit und eine sehr gute Gemeinschaft.“ Auch als Erwachsener riss diese besondere Beziehung nicht ab, führte doch sein täglicher Weg ins Geschäft lange Zeit direkt an der Kirche vorbei. Viele Eltern erinnern sich vielleicht auch noch daran, dass Helmut Michel bei den



Erstkommunionsfeiern fotografierte und man die Bilder bei ihm nachbestellen konnte. „Papierfotos, das war noch eine ganz andere Zeit“, schmunzelt er. Als passionierter Frühaufsteher besuchte er immer

gerne die Frühmesse. „Schade, dass es sie nicht mehr gibt. Aber ich verstehe natürlich, dass es diesen Service für ein paar wenige Leute nicht mehr geben kann.“

Dafür erfreut er sich immer wieder am neuen Glockenspiel, das ihm sehr gefällt. [Helmut Michel im Gespräch](#)

... eine lebendige Beziehung

Mein Name ist Ingrid Huber, ich bin 75 Jahre alt. Nach dem Tod meines Mannes 2014 habe ich am Gedächtnisgottesdienst der Witwenrunde teilgenommen. Dort fand ich Trost und Anschluss. 2015 übernahm ich die Leitung der Witwenrunde – eine große Herausforderung, die mir aber viel Freude bereitet. Durch diese Aufgabe bin ich in die Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael hineingewachsen und habe viele liebe Menschen kennengelernt. Die Kirche bedeutet für mich heute Glauben, aber auch Gemeinschaft und Nähe. Neben der Witwenrunde engagiere ich mich im Sprachcafé, tanze beim „Tanzen ab der Lebensmitte“ und besuche das SelbA - Training. All das gibt mir Freude, Halt und das Gefühl, auch im Alter noch Neues wagen zu können. Die Leondinger Kirche – das ist für mich eine lebendige Beziehung, die mich trägt und bereichert. [Ingrid Huber](#)





Das Geheimnis von Losenstein wurde gelüftet ...

Nachbericht zum Jungscharlager

Eine Woche lang begaben sich unsere Jungschar Kinder und Ministrant:innen als mutige Detektiv:innen auf Spurensuche rund um das alte Geheimnis von Losenstein. Passenderweise war unser Lagerquartier direkt vor Ort – die Jungscharalm Losenstein. Der alte Schmied bat uns, das verschwundene Wappen zu finden, und so machten sich die Kinder voller Eifer auf „Verbrecherjagd“. Bei der Schnitzeljagd konnten sie ihre Rätselkünste unter Beweis stellen, und in der Spielestadt tauchten wir noch tiefer in die Welt der Detektiv:innen ein. Ein besonderes Highlight war der Be-

such der historischen Nagelschmiede während unseres Wandertages: Jedes Kind durfte dort selbst einen Nagel schmieden – ein Erlebnis, das sicher lange in Erinnerung bleibt. Auch ein Kreativ- und Stationenvormittag stärkte unseren Zusammenhalt, während die Nachtwanderung mit unzähligen Sternschnuppen für Staunen und Gänsehaut sorgte. Der Filmabend bot schließlich eine wohlverdiente Pause vom spannenden Detektivalltag. Natürlich mussten unsere fleißigen Ermittler:innen auch alltägliche Aufgaben übernehmen: Milch beim Bauern holen, Hausputz erledigen oder in der Küche helfen – echte

Teamarbeit war gefragt! Am letzten Abend überraschten uns die Kinder mit kreativen Darbietungen, die das Lager stimmungsvoll ausklingen ließen. Und kurz vor der Heimfahrt gelang schließlich die große Auflösung: Mit Hilfe der Schatzkarte konnte das Rätsel um das Wappen von Losenstein endgültig gelöst werden. Nach einem hoffentlich erholsamen Wochenende wünschen wir allen Detektiv:innen einen guten Start ins neue Schuljahr – und freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei den Jungschar- und Ministunden!

Anna Lehner



Termine - Junge Pfarre

Kinderkirche

Sonntag, 19. Oktober
10:00 Uhr, Michaelszentrum

Herzliche Einladung an alle Kinder, die beim Kinderchor mitsingen möchten: Probe jeweils vor dem Familiengottesdienst um 9:00 Uhr im Michaelszentrum.

Familiengottesdienst 1. Advent

Sonntag, 30. November
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Pfarrbuffet (Bratwurstsonntag)

Vorschau auf den Advent: Am 2., 3. und 4. Adventsonntag gibt es wieder Impulse für Kinder in der Alten Kirche. Die Erwartungsfeiern für Kinder am Weihnachtstag finden wie gewohnt um 15:30 Uhr und 16:30 Uhr statt.

Sobald die Termine für Minis und Jungschar feststehen, findet ihr sie auf unserer Homepage unter „Gemeinschaft/Junge Pfarre“

Saturday Night Spirit



20. September 2025
18. Oktober 2025
22. November 2025
20. Dezember 2025
24. Jänner 2026
14. März 2026
18. April 2026
16. Mai 2026
20. Juni 2026

19 Uhr, Pfarrkirche

Die Band Wunderkinder freut sich auf dein Kommen!



Termine 2024/2025

28. Juni 2026
10:00 Uhr
Jungschargottesdienst



Kinderliturgiekreis: Renate Moser, 0676/8776 6445
Pfarrkanzlei: 0732/67 38 28
pfarre.leonding@dioezese-linz.at
(Fotos: pixabay, Pfarrdienstservice.de)

Für dich da! Pfarrgemeinde LEONDING - ST. MICHAEL

Kinderkirche: Hier können Kinder – vom Babyalter bis Anfang Volksschule – mit ihren Eltern oder Großeltern in freier Form Liturgie und die Gemeinschaft mit Gott erfahren.

10:00 Uhr, im Michaelszentrum

14. September 2025

19. Oktober 2025

10. Mai 2026
(bei Schönwetter im Garten)

Wir freuen uns auf DICH!

Kinderkirche
Angebote für Kinder und Familien 2025/2026



Sonniger Jahresabschluss

Jungschargottesdienst und Pfarrfest

Zum Abschluss des Arbeits- und Schuljahres feierten unsere Minis und die Jungschar wieder „ihren“ Gottesdienst, den erstmals unsere Jugendseelsorgerin der Pfarre TraunerLand Sr. Verena Maria Haselmann leitete.



Danach ging es für Jung und Alt in den Pfarrhof hinter der Kirche, wo allen schon der köstliche Duft der Bratwurst entgegenströmte. Dazu versorgten viele freiwillige Helfer:innen die Gäste mit kulinarische Köstlichkeiten und Getränken. Zum Glück war uns auch bei diesem Pfarrfest der Wettergott gut gesonnen und stellte sich mit herrlichem Sonnenschein ein.



Bei allen, die zum Gelingen dieses großartigen Festes beigetragen haben, möchten wir hier nochmals für ihren Einsatz herzlich danken.



Bergmesse am Hohen Nock

Gottesdienstgemeinde mit Dr. Michael Rosenberger – mit Blick auf das Nockkreuz

Am Sonntag, 31. August feierten Leondinger:innen, Mollner:innen und andere Bergwander:innen eine Bergmesse beim Gipfelkreuz des Hohen Nock im Sengsengebirge. Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger von der Kath. Privatuniversität Linz leitete den Gottesdienst und stellte verschiedene Gottes- und Naturerfahrungen in den Mittelpunkt der Feier, die 76 Jahre nach der Setzung des Gipfelkreuzes durch die Kath. Jugend Leonding-St. Michael stattfand. – „Der Herrgott hat’s beim Wetta guat mit uns g’mant.“



Familien- gottesdienste

Sonntag, 10:00 Uhr, Pfarrkirche



30. November 2025

1. Adventsonntag
7., 14. und 21. Dezember 2025

2., 3. und 4. Adventsonntag,
Impulse für Kinder in
der Alten Kirche

24. Dezember 2025

Erwartungsfeier für Kinder
15:30 Uhr und 16:30 Uhr



6. Jänner 2026

Sternsinger:innengottesdienst

15. Februar 2026

Faschings-Familien-gottesdienst
bitte alle verkleidet
kommen



29. März 2026 Palmsonntag

Kinder-elemente in der Alten
Kirche

2. April 2026, 15:00 Uhr

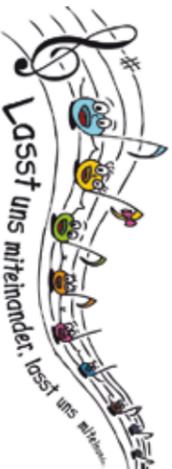
Gründonnerstagsfeier
6. April 2026
Ostermontag



14. Juni 2026

Tauf-familien-gottesdienst

Herzliche Einladung an alle Kinder, die beim **Kinderchor** mit-singen möchten: Probe jeweils vor dem Familien-gottesdienst um 9:00 Uhr im Michaelszentrum.



Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest – auf gute Nachbarschaft



Zum Stadtfest „50 Jahre Stadt Leonding“ feierten die Seelsorger:innen der drei Röm. Kath. Pfarrgemeinden und der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Leonding einen gemeinsamen Gottesdienst.

Die Leitgedanken kamen aus der Lesung: *Suchet das Wohl der Stadt, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zum Herrn; denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl!* (Jer 29,7)

und dem Evangelium: *Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.* (Mt 5,13-16)

Dies war das Tagesgebet:

Lasst uns beten!

Guter Gott,

wir sind heute hier versammelt, um 50 Jahre Stadt Leonding zu feiern.

Wir danken dir für diese Stadt, für die Menschen, die hier leben, für alles, was durch Einsatz, Kreativität und Zusammenhalt gewachsen ist.

Wir bitten dich: segne unsere Gemeinschaft, stärke den Geist des Friedens und der Gerechtigkeit, öffne unsere Herzen füreinander und für alle, die hier Heimat suchen.

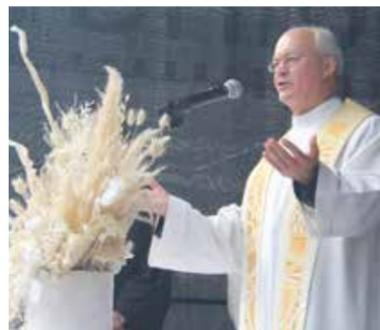
Du hast uns zugesagt, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein.

Mach uns mutig, Verantwortung zu übernehmen, uns einzusetzen für das Gute und Hoffnung zu schenken.

Lass unser Licht leuchten – in den Häusern, in den Straßen, in unseren Familien, Vereinen und Gemeinschaften – damit Liebe sichtbar wird.

Darum bitten wir durch Jesus Christus heute und allezeit.

Amen.



Herzlich Willkommen und vielen Dank!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Praktikanten und sagen Danke für 20 Jahre treue Dienste.



Mein Name ist **Mateusz Krzysztof Kądzioła**, ich komme aus Polen, bin Seminarist der Diözese Linz und darf in den kommenden Monaten meine pastorale Praxis hier bei Ihnen verbringen. Es ist mir eine große Freude, in Ihrer Pfarrgemeinde mitwirken und den Glauben gemeinsam mit Ihnen leben zu dürfen.

Mein Motto lautet: „An erster Stelle soll man in einem Menschen immer das Gute sehen.“ Dieses Leitwort erinnert mich daran, jedem Menschen mit Offenheit, Respekt und einem wohlwollenden Blick zu begegnen. Ich freue mich schon sehr auf die Herausforderungen und Aufgaben, welche in der Pfarre auf mich warten, ebenso wie auf die vielen Begegnungen und das Kennenlernen der Pfarrgemeinde in der kommenden Zeit.



Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. 1992 bin ich gemeinsam mit meiner Familie als Flüchtling in die Pfarre Leonding-St. Michael gekommen. Zwei Jahre später begann ich, für Pfarrer Holzmann und fünf weitere Personen zu kochen. Von Anfang an wurde ich herzlich aufgenommen und habe mich als Teil einer großen Familie gefühlt. Nach meiner Karenz begann ich im Juni 1998 meine Tätigkeit als Raumpflegerin in der Pfarre – eine Aufgabe, die ich bis zum 31. August 2025 mit Freude und Dankbarkeit ausüben durfte. Ich habe meine Arbeit immer sehr gerne gemacht, denn das Vertrauen war von beiden Seiten hundertprozentig da, und ich durfte unzählige Male Wertschätzung erfahren. Dafür bin ich zutiefst dankbar.

Marija Prskalo

Liebe Marija, danke für deine zuverlässige Reinigung, deinen grünen Dauen, der unsere Blumen zum Blühen gebracht hat und deine Umsicht, damit die Mini-Kleider oder Sternsinger:innenkleidung sauber gewaschen wurden. Wir wünschen Dir alles Gute und Gottes Segen und freuen uns, dich hin und wieder bei uns im Büro zu sehen.

Dein Büroteam

MUSIKALISCHES

Die Legende zum „Leondinger Lied“

Der Mundartdichter Emanuel Scherbaum aus Neufelden i. M. besuchte in den Nachkriegsjahren die wieder aufblühenden Chöre des Landes. Eine besondere Freundschaft verband ihn mit der Liedertafel Leonding und so widmete er dem Männerchor einige Lieder, die er selbst gedichtet und vertont hatte. Uwe Harrer kann sich erinnern wie sein Vater, der Volksschullehrer, Organist und Chorleiter Alois Harrer 1953 mit seinen Schülern das „Leondinger Lied“ einstudierte. Später geriet das Loblied in Vergessenheit, bis es in den 1990er Jahren zufällig bei einem Familientreffen wieder auftauchte. Der Cantus Michaelis brachte es beim ökumenischen Gottesdienst zur Aufführung und sogar beim ORF Frühschoppen anlässlich 50 Jahre Stadt erreichte das Lied höchste Aufmerksamkeit.

60 Jahre Kirchenkonzerte in Leonding

Konzert im Stadtteil Doppl-Hart Cantus Michaelis und Leondinger Symphonie Orchester zum 200. Todesjahr des Hofkapellmeisters Antonio Salieri

Sonntag, 9. November, 17 Uhr
Pfarrkirche Leonding-Doppl

Karten € 28,-, Jugendliche bis 18 Jahre € 5,-, Menschen mit Beeinträchtigung € 16,-
Erhältlich im Rathaus Leonding/ Bürgerservice und an der Abendkassa. Bestellung E-Mail: cantus.michaelis@aon.at

Impressum: Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael; Medieninhaber und Herausgeber: Röm. Kath. Pfarre TraunerLand Leonding-St. Michael
Verlagsanschrift: Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding; E-Mail: pfarre.leonding@dioezese-linz.at. **Redaktion:** Mag. Brigitta Hasch (Leitung und Layout), Anna Lehner, Renate Moser, Ingrid Koller (Lektorat); **Kontakt:** brigitta.hasch@dioezese-linz.at
Fotos: Pfarrbriefservice.de, Brigitta Hasch, Renate Moser, Anna Lehner, privat. **Hersteller:** Druckerei Haider, Schönan i. M.

Printed in Austria. Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier



MEHR FÜR IHR KONTO

1,5%* p.a. ZINSEN

*gültig bis 31.12.2025

Das nachhaltige Girokonto
VKB-Zukunftskonto

www.vkb.at/mehrwachstum

KMB Kraftquellwanderung

In diesem Jahr lädt die KMB der Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael zur Kraftquellwanderung mit spirituellen und kräftigenden Kurzpulsen nach Bergham und Rufing und Leonding herzlich ein.

Herzlich willkommen sind natürlich auch die Frauen der KMB Männer und auch all jene, die einfach mitgehen und mitmachen wollen. Wir treffen uns am Freitag, 10. Oktober um 16 Uhr bei der Hubertuskapelle am Parkplatz beim Kürnbewald in Bergham. Von dort wandern wir zum „Stoanenen Kreuz“ nach Rufing, anschließend zum Dorfstadl in Rufing und dann weiter zur Stadtpfarrkirche in Leonding. Die Wanderung wird inklusive der Stationen ca. 2 Stunden dauern.



Die KMB TraunerLand lädt herzlich ein zur **Kraftquellwanderung**

Anschließend haben wir noch die Möglichkeit zur Einkehr beim Rathauswirt in Leonding zum gemeinsamen Sitzen und Reden.

Diese Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Sollte es sehr stark regnen, wird sie in verkürzter Form stattfinden.

Nähere Infos: Konrad Holoubek

Glück und Segen zum Ehejubiläum



Am **9. November um 10 Uhr** wollen wir gemeinsam mit unseren Ehejubilaren einen Festgottesdienst feiern. Alle Ehepaare, die 2025 entweder 25, 40, 50 oder 60 Jahre verheiratet sind, laden wir zum Mitfeiern des Gottesdienstes herzlich ein.

Dafür ist eine Anmeldung per E-Mail notwendig. Bitte senden Sie diese an Diakon Andreas Neubauer (andreas.neubauer@dioezese-linz.at) und geben Sie sowohl die Namen des Paares als auch das Jahr an, in dem Sie geheiratet haben.

TRaut EUch! – Schönstatt Ehevorbereitung



Sechs Abende für ein Leben lang. Sechsteiliges Seminar, Kosten 150,- EUR pro Paar. Kursort: Michaelszentrum der Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael.

Termine: 13.2., 20.2., 27.2., 6.3., 13.3., 20.3.2026
jeweils 19:30 - 22:30 Uhr

Info und Anmeldung: Familie Karin und Thomas Bruckermayr, E-Mail: t.bruckermayr@gmx.at, http://schoenstatt-ooe.schoenstatt.at



Neues Kabarettprogramm von Lydia Neunhäuserer

Die kfb lädt herzlich ein zu einem heiteren Nachmittag mit Kabarett, Kaffee und Kuchen.

**Montag, 13. Oktober
14.30 Uhr
Michaelszentrum**

Pfarr-Termine

Müttergebet

jeden 1. Montag im Monat
16:30 Uhr, Michaelszentrum

Begegnungscafe

Mittwoch, 1. Oktober
Mittwoch, 5. November
10 Uhr, Michaelszentrum

Friedensgebet und musikalische Meditation

Mittwoch, 1. Oktober
Mittwoch, 5. November
17 Uhr, Pfarrkirche

Frauenmosaik

Mittwoch, 1. Oktober
Mittwoch, 5. November
19:30 Uhr, Michaelszentrum

Offener Babytreff

Dienstag, 7. und 21. Oktober
Dienstag, 4. und 18. November
14.30 bis 16 Uhr, Michaelszentrum



Initiative für pflegende Angehörige (Pfarre TraunerLand)

Mittwoch, 8. Oktober
18 bis 20 Uhr Michaelszentrum

OASE

Mittwoch, 8. Oktober
Mittwoch, 19. November
19 Uhr, Pfarrkirche

Kraftquellwanderung der KMB TraunerLand
Freitag, 10. Oktober, 16 Uhr

Witwenrunde

Donnerstag, 9. Oktober
Donnerstag, 13. November
14 Uhr, Michaelszentrum

Kirchenkaffee Rufing

Sonntag, 12. Oktober
nach dem Gottesdienst, Dorfstadl

Kabarett

neues Programm von Lydia Neunhäuserer die kfb lädt ein
Montag, 13. Oktober
14.30 Uhr, Michaelszentrum

Spielenachmittag

Dienstag, 14. Oktober
Dienstag, 11. November
14 bis 16.30 Uhr, Michaelszentrum

Pfarrsenior:innentreff

Mittwoch, 15. Oktober
Mittwoch, 19. November
14:30 Uhr, Kleiner Pfarrsaal

Repaircafe

Mittwoch, 15. Oktober
Mittwoch, 19. November
16 bis 19 Uhr, Michaelszentrum

Bibelrunde

Donnerstag, 30. Oktober
Donnerstag, 20. November
19 Uhr, Michaelszentrum



Gedenkgottesdienst für verstorbene Partner

Mittwoch, 26. November, 8 Uhr
anschließend Frühstück im Michaelszentrum

VORSCHAU ADVENT



Nikolausaktion 2025

5. und 6. Dezember
Anmeldung ONLINE
Die Pfarre bietet auch heuer wieder Hausbesuche durch den Nikolaus an.
Die Anmeldung erfolgt ab 22. November bis 2. Dezember erstmals online auf unserer Homepage www.pfarre-leonding.at



Wir informieren Sie über Ihren persönlichen Termin dann telefonisch am 3. bzw. 4. Dezember.

Adventkranzsegnung und Abendgottesdienst

Samstag, 29. November
19 Uhr, Pfarrkirche

Familiengottesdienst 1. Advent

Sonntag, 30. November
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Pfarrbuffet (Bratwürstlsonntag)

OKTOGON

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe des Oktogon ist am 31. Oktober 2025.

Aktuelle Hinweise und Termine finden Sie auf unserer Homepage www.pfarre-leonding.at



PFARRKANZLEI



Pfarramt Leonding-St. Michael

Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding
0732/67 28 38, Fax: 0732/67 28 38 - 17,
0676/8776 6177

pfarre.leonding@dioezese-linz.at
www.pfarre-leonding.at

Pfarrsekretärinnen Gabriela Leitner, Katrin Dobetsberger, Sieglinde Prenninger; Mesnerin Regina Biladt.

Öffnungszeiten/Pfarrsekretariat: Mo, Di, Mi und Fr von 9 bis 11 Uhr, Donnerstag geschlossen

Michaelszentrum - Informationen im Sekretariat zu den Öffnungszeiten

SEELSORGER:INNEN



Hauptamtliche Seelsorgerin Maria Fischer 0676/8776 5177

Hauptamtliche Seelsorgerin Renate Moser 0676/8776 6445

Kurat Alois Balint 0732/68 20 96

Kurat Andreas Altrichter 0676/8776 5346

Diakon Andreas Neubauer 0677/6420 8033

Altenheim-Seelsorgerin Elisabeth Knapp-Leonhartsberger
0676/8776 1254

GOTTESDIENSTE

Samstag:	19:00 Uhr	Alte Kirche
Sonntag:	08:45 Uhr	Dorfstadt Ruffing
	10:00 Uhr	Pfarrkirche

Gottesdienste an Wochentagen:

Donnerstag:	15:30 Uhr	Zentrum für Betreuung und Pflege Leonding
-------------	-----------	---

Regelmäßiges:

Samstag:	07:15 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag:	14:00 Uhr	Rosenkranzgebet

Familiengottesdienst:

Sonntag, 30. November, 1. Adventsonntag		
	10:00 Uhr	Pfarrkirche

Kinderkirche:

Sonntag, 19. Oktober		
	10:00 Uhr	Michaelszentrum

Jugendgottesdienst „Saturday Night Spirit“:

Samstag, 18. Oktober		
Samstag, 22. November	19:00 Uhr	Pfarrkirche

Sonntag, 5. Oktober, Erntedankfest

10:00 Uhr Pfarrkirche

Samstag, 1. November, Allerheiligen Gottesdienst

10:00 Uhr Pfarrkirche

Samstag, 1. November, Allerheiligen

Gräbersegnung und Totengedenken

14:00 Uhr Pfarrfriedhof

14:00 Uhr Stadtfriedhof

Sonntag, 2. November, Allerseelen – Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde

gestaltet von der Band „Wunderkinder“

10:00 Uhr Pfarrkirche

Sonntag, 9. November, Ehejubiläumsgottesdienst mit Paarsegnung

10:00 Uhr Pfarrkirche

anschließend Agape

Mittwoch, 26. November, Gedenkgottesdienst für verstorbene Partner

8:00 Uhr Alte Kirche

anschließend Frühstück im Michaelszentrum

TAUFTERMINE



Tauftermine:

Samstag, 4. und Samstag, 18. Oktober – und auf Anfrage

PFARRCHRONIK



Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und Paten:

Bruno Wolkerstorfer, Enrico Reperits-Bayer, Lea Victoria Frühmann, Lukas Baumgartner, Leon Elias Oberlauer



Der Herr segne ihren Lebensweg:

Lisa und Gregor Schmid, Stefanie Helene und Moritz Sebastian Strauß, Anna Karoline und Philip Alexander Wolfesberger



Wir gedenken:

Engelbert Mistlbacher, Bertha Schachenhofer, Berta Haider, Kurt Schossmann, Karl Mayerbauerl, Karlheinz Schulz, Mag. Rainer Karl Sery, Dr. Richard Obermayr, Viktor Staubmann, Herbert Langwieser, Wilhelmine Mayrhauser, Gertrude Stelzhammer, Genoveva Hepflinger

KRANKENKOMMUNION



Gerne bringen wir Ihnen, wenn Sie krank sind oder aus einem anderen Grund nicht am Gottesdienst teilnehmen können, die Kommunion. Bitte rechtzeitig in der Kanzlei melden.

FRIEDHOF



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei.